Beilage zu Nr. 38 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 7. Februar 1847.

Bekanntmachung.
Verkauf
im hiesigen Leihhause.

Donnerstag den 11. d. Mts.,
Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Düsseldorf, den 6. Februar 1847.

Der Oberbürgermeister,
v. Fuchsius.

Subhastations-Patent.

Der in Fuhlerum sub Nr. 35 belegene, in der Grundsteuer-Mutterrolle dieser Gemeinde sub Art. 8 zu 172 Morgen 144 Ruthen 30 Fuß eingetragene, im Hypothekenbuch von Fuhlerum Band 1, Folio 37 eingetragene, Becker Hof, taxirt zu 16,865 Thaler 25 Sgr., soll in dem dazu

auf den 23. Juli 1847,
Morgens 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Broich, angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen an der Gerichtsstelle zu Broich zur Einsicht offen.

Broich, den 19. Dezember 1846.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Auszug.

Durch Rathskammer-Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf, als Handelsgericht erkennend, vom heutigen Tage, wurde der zu Gerresheim wohnende Wirth und Kleinhändler Peter Conrad Peters für fallit erklärt, der Ausbruch des Fallaments vorläufig auf den 4. d. M. festgesetzt, dann der Herr Landgerichtsrath v. Nonn zum Kommissar und der Gewerbegerichts-Sekretär Herr Hammenstede dahier zum Agenten des Fallaments ernannt, endlich die Anlegung der Siegel und Druck und Anschlag des Urtheiles verordnet.

Für die Richtigkeit des Auszugs:

Düsseldorf, den 5. Februar 1847.

Der Obersekretär des Landgerichts:
Thiery.

Bekanntmachung.

Die Ausführung des Haupt-Entwässerungsgrabens der Brüche zwischen Norf und Stommeln und zwar vom Wege bei Knechtsteden aufwärts bis zur Regierungs-Bezirks-Grenze, soll öffentlich mindestfordernd verdungen werden, wozu ein Termin auf

Freitag den 19. Februar c.,
Vormittags 10 Uhr,

im Rheinischen Hofe zu Neuß ansteht. Diese Grabenarbeiten sind, einschließlich der Schleusen- und Brücken-Arbeiten, zu 3987 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. veranschlagt. Anschläge, Zeichnungen und Bedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 3. Februar 1847.

Der Wasser-Bau-Inspektor,
Wallbaum,
Citadellstraße Nr. 1244.

Mobilar-Verkauf.

In Folge einer Präsidial-Ordonnanz vom 27. v. M. sollen die den Geschwistern Philipp Frank und Elisabeth Frank, beide Inhaber eines Hauderergeschäfts, hier wohnhaft, zugehörigen Mobilar-Gegenstände, bestehend in 5 Wagen (3 Birutschen, 1 Stadtwagen und 1 kleiner Char-à-banc mit Halbdeck), 3 Wagenpferden, Pferdegeschirr und Hausmobilien aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Bettwerk, Küchengeschirr ꝛc.

am Montag den 22. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung der Geschwister Frank zu Düsseldorf auf der Flingerstraße Nr. 646, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Zuerst werden die Wagen, Pferde und das Pferdegeschirr verkauft.

Düsseldorf, den 5. Februar 1847.

Coninx.

Mobilar-Verkauf.

Die zum Nachlasse der zu Flingern verlebten Eheleute Wilhelm Umlauf, Maurer, und Gertrud geborne Schramm gehörigen Mobilargegenstände, sollen in dem Sterbehause daselbst sub Nr. 16.

am Montag den 8. Februar c.,
Morgens 9 Uhr,

öffentlich auf Kredit verkauft werden, und zwar u. A.: Schränke, Tische, Stühle, Hausuhr, Bänke, Kommode, Bettlade, Ofen, Leinwand, Bettzeug, Küchen- und Ackergeräthe, Heu, Stroh, Kartoffeln, Dünger und zwei Kühe.

Düsseldorf, den 28. Januar 1847.

Euler, Notar.

Mobilar-Verkauf.

Zufolge Präsidialordonnanz vom 29. d. und auf Ersuchen der Benefiziarerben der dahier verstorbenen Wittwe Wilhelm Breidenbach, Sophie gebornen Schön, sollen die zum Nachlaß der Letztern gehörigen Mobilargegenstände am Dienstag den 9. Februar c. und an den folgenden Tagen, Nachmittags 2 Uhr, — in dem von Herrn Ferdinand Vogts bewohnten Hause (zweite Etage) in der Kastanienallee nächst der Benratherbrücke öffentlich verkauft werden, u. A.: Kanapee, Schränke, Console, Bettstellen, Stühle, Bücherschrank, Tische, Secretair, Chiffonieren, alles von Kirschbaum und Eichenholz, Fournois, Oefen, Küchengeräthe, Porzellan- und Glassachen, Matratzen, Bettwerk, Leinwand, Frauenkleider, einige Bücher, Silberwerk, u. s. w.

Düsseldorf den 30. Januar 1847.

Euler, Notar.

Immobilar-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des Wilhelm Decker, ohne Geschäft zu Benrath wohnend, für sich und als Gegenvormund der nachgenannten Minorennen, als Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Weiler II., gegen 1) Arnold Kullenberg, Tagelöhner zu Benrath wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Christine geb. Decker gezeugten minderjährigen Kinder, a. Josepha, b. Catharina und c. Wilhelm Kullenberg, alle drei ohne Geschäft bei ihrem Vater wohnend; 2) Catharina Decker und deren Ehemann Georg Joseph Lechner, Wachtmeister in 8. Husaren-Regiment, zu Düsseldorf stationirt, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Rings, sollen die nachgenannten, zu Benrath gelegenen Immobilien,

am Montag den 22. März 1847,
Morgens 9 Uhr,

bei dem Gastwirth Herrn Hesse zu Benrath, öffentlich verkauft werden:

a) Wohnhaus, mit Nr. 47 bezeichnet, nebst Hofraum und allem An- und Zubehör und einer Grundfläche von 9 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 1000 Thlr.;
b) Baumhof und Garten, groß zusammen 67 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 180 Thlr.

Die Immobilien liegen aneinander, gränzen vorhäuptig an die Dorfstraße und Brauer, langseitig an Schäfer und Decker.

Die Bedingungen und alle sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 16. Januar 1847.

Euler.

Ein in der Alleestraße hierselbst gelegenes und bisher zu einem Ladengeschäft benutztes Wohnhaus nebst Hofraum ist unter der Hand zu kaufen. Näheres bei

Notar Euler.

Kapitalien

verschiedener Größe liegen fortwährend auf gute Hypotheken zum Ausleihen bereit.

Düsseldorf.

Euler, Notar.

Auf Grund einer Präsidial-Ordonnanz vom 4. d. M. werden

am künftigen Donnerstag den 11. d. M.,
Nachmittags um 2 Uhr,

in dem Hause des Bäckers Mathias Wilden hier am Friedrichsplatz neben der Mühle, die zum Nachlaß des Schlossermeisters Mathias Langenberg und dessen Wittwe Anna Maria Sieben gehörigen Mobilien, nämlich: Schränke, Bettstellen, Tische, Stühle, Oefen, Spiegel, Bettzeug, Küchengeschirr, goldene Ringe, Leinwand und Kleidungsstücke, 1 Drehbank, 1 Amboß, 1 Blasebalg, Schraubstöcke, Schlösser, Hämmer, Zangen, Feilen, Nageleisen und sonstige Schmiedegeräthe, durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Düsseldorf, den 6. Februar 1847.

Lüheler, Notar.

Mobilar-Verkauf zu Oberbilk.

Am Donnerstag den 18. und Freitag den 19. Februar d. J.,
jedesmal Nachmittags um 1 Uhr,

läßt der Landwirth Herr Heinrich Piel aufm Klosterhof zu Oberbilk sein Vieh und Ackergeräth, unter Andern 1 sechsjähriges Pferd, 3 Kühe, worunter 1 melke und 1 trächtige, 3 Karren, 2 Pflüge, 3 Eggen, 1 Walze; ferner ein vollständiges Backgeräth, 1 Wannmühle, eine Partie Maßen und Reisholz, circa 70 Karren Dünger, 300 Maß Möhrenkraut und 100 Malter Kartoffeln, worunter 25 Malter Frühkartoffeln, auf ausgedehnten Kredit gegen Bürgschaft öffentlich verkaufen.

Das Vieh, Ackergeräth, Holz und Dünger werden am ersten Tage (den 18.) zu Oberbilk aufm Klosterhof, die Kartoffeln und das Mohrrübenkraut am zweiten Tage (den 19. Februar) daselbst auf der Steffensburg verkauft.

Von heute an wird auch eine bedeutende Quantität Haferstroh auf dem Klosterhof aus der Hand käuflich überlassen werden.

Düsseldorf, den 23. Januar 1847.

Lüheler, Notar.

Die beiden hier aufm Steinweg unter Nr. 219 neben einander gelegenen Häuser mit Einfahrt, Hintergebäuden und Garten sind zusammen oder theilweise zu verkaufen oder zu vermiethen.

Nähere Auskunft hierüber beim

Notar Lüheler.

Auf Anstehen des Ziegelers Herrn Conrad Fücker zu Barmen soll das in der Gemeinde Flingern, an dem Wege nach der Ickiack gelegene, an Roßbach, die Köln-Mindener Eisenbahn und Verschiedene gränzende Haus nebst Hofraum, Stallung und Garten, groß zusammen circa 110 Rth.,

am Montag den 22. Februar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Christoph Korff am Wehrhahnen, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Bedingungen des Verkaufes sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Hagdorn.

Immobilar-Verkauf.

Auf Anstehen der Benefiziar-Erben des zu Bilk verlebten Professors Herrn Johann Friedrich Benzenberg, namentlich: 1) des Herrn Friedrich Plathoff, Kaufmann, und 2) der Wilhelmine Plathoff, Ehegattin des Herrn Adolph von Carnap, Oberbürgermeisters von Elberfeld, alle zu Elberfeld wohnend, und auf den Grund eines Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf, vom 9. Dezember 1846, soll

am Montag den 22. März 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Weinwirthin Wittwe Johann Breidenbach in der Mertensgasse daselbst,

1) das zu Düsseldorf auf der Hohestraße neben Steuerrath Windscheid und Baumgarten, unter Nr. 964 gelegene Wohnhaus, nebst Seitenflügel, Hofraum, Garten, der darin befindlichen Sommerwohnung und allem anderen An- und Zubehör;
2) das in der Gemeinde Bilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, der alten Kirche gegenüber gelegene, an die Dorfstraße, Advokat-Anwalt Weiler II. und die Sternwarte gränzende Gütchen, bestehend aus einem einstöckigen Wohnhause, Seitengebäude, Hofraum, Garten und allem Zubehör, groß circa einen Morgen,

durch den unterzeichneten, hierzu committirten, zu Düsseldorf wohnenden Notar, bei welchem das Heft der Bedingungen, sowie die übrigen Verkaufsverhandlungen eingesehen werden können, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Düsseldorf, den 20. Januar 1847.

Carl Otto.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Garten auf der Elberfelderstraße hierselbst ist unter der Hand zu kaufen. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1846.

Otto, Notar.

Versteigerung.

Am Montag den 22. d. M. und den folgenden Tagen,

jedesmal um 9 Uhr Morgens anfangend, werden auf Anstehen des Herrn Jakob Löwenthal, in dessen Wohnung zu Kaiserswerth, eine bedeutende Partie Ellenwaaren aller Art, verschiedene Hausmobilien, sowie mehrere tragende und milchgebende Kühe auf Kredit bis zum 1. October c. gegen genügende Bürgschaft versteigert.

Reymann, Notar.

Großer Mobilien-Verkauf zu Welchenberg.

Am 17., 18. und 19., ferner am 22. und den folgenden Tagen des lauf. Monats Februar,

jedesmal des Morgens um 9 Uhr anzufangen, lassen die Erben der Wittwe Johann Meinhard Quack zu Welchenberg bei Neuenhausen, Kreis Grevenbroich, alles auf diesem Gute befindliche Mobilar öffentlich und meistbietend auf Credit und **gegen durchaus hinlängliche Bürgschaft** verkaufen, als:

A. Vieh:

8 tüchtige Ackerpferde, 14 Stück ausgezeichnet schönes, holländisches Hornvieh, worunter ein Zuchtstier vorzüglicher Race und 13 theils tragende und theils frischmelkige Kühe, 4 fette und 3 tragende Schweine, Hühner, Enten.

B. Ackergeräthe:

Pferdegeschirr, 3 Fruchtwagen, 3 doppelspännige lange Karren, davon eine mit breiten Rädern, 2 kurze Karren, 1 Sackkärrchen, 3 Pflüge, 7 Eggen, 2 Walzen, Ketten, Gezeugholz, eine Flachsreffe, eine Beutelkiste, eine Wannmühle, ein neues Saamtuch von 335 Ellen, Backgeräthe, Schmiedegeräthschaften nebst Rothstall, ein Bienenschoppen, ein Brangeschirr mit einer kupfernen Pfanne, Fässer, Butten, Brandholz und eine Winde.

C. Hausmobilien:

Schränke, Bettladen, Betten und Leinwand, Kisten, Spiegel, Tische, Canapees, Stühle, eine Hausuhr, Küchengeräthe von Zinn, Kupfer, Eisen, Glas und Porzellan.

D. Früchte:

120 Scheffel Weizen, 225 Scheffel Wintergerste, 315 Scheffel Hafer, 80 Scheffel Kartoffeln, 24 Scheffel Buchweizen, kleine Bohnen, Sommerwicken und

E. 14 gefällte Eichenstämme, unten an Welchenberg liegend.

Gegenstände bis 20 Sgr. müssen beim Zuschlage bezahlt werden.

Zuerst wird vorzüglich das Vieh, dann Pferdegeschirr, Ackergeräthe, Holz, Früchte und mitunter immer verschiedene Mobilargegenstände zum Verkaufe ausgestellt.

Hermens.

Mobilar-Verkauf.

Auf Anstehen des Herrn Otto Klein sollen Mittwoch den 10. Februar 1847 und die beiden folgenden Tage,

jedesmal Vormittags 10 Uhr,

auf dem Kappelerhofe bei Benrath folgende Mobilargegenstände, als:

Tische, Bänke, Stühle, Schränke, Kommode, Spiegel, Kisten, Bettstellen, Bettwerk, Oefen, Kuchengeräthe, Kupfer, Zinn, Porzellan und sonstige Hausmobilien, ferner 6 Ackerpferde, zwischen 4 und 8 Jahre alt, mit vollständigem Pferdegeschirr, 24 tragende Kühe und Rinder (holl. Race), 6 fette Schweine; sodann 3 Wagen, 7 Karren, worunter 2 schwere lange mit breiten Rädern, 4 Pflüge, 6 Eggen, 2 Walzen und sonstige Ackergeräthschaften, sowie eine Partie Kartoffeln,

öffentlich an den Meistbietenden auf ausgedehnten Kredit gegen Bürgschaft verkauft werden. Das Vieh kommt am ersten Tage zum Verkaufe.

Benrath, den 8. Januar 1847.

Daniel, Notar.

Immobilien-Verkauf.

Samstag den 13. Februar 1847,
Vormittags 11 Uhr,

soll zu Rheindorf in der Behausung des Gastwirths Herrn Theodor Hermanns, das dem Jakob Loevenich zugehörige, in der Gemeinde Rheindorf gelegene Gütchen, bestehend in einer Ziegelbrennerei mit Wohnhaus, Scheune und Stallung, Garten, Ackerland, Wiese und Holzung, zusammen ungefähr 10 Morgen haltend, freiwillig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Ziegelbrennerei, bei welcher sich zwei neue Dachziegelofen befinden, ist bisher mit gutem Erfolge betrieben worden und die Gebäulichkeiten befinden sich in einem guten Bauzustande.

Benrath, den 30. Januar 1847.

Daniel, Notar.

Vieh-Verkauf.

Am Freitag den 12. d. M.,
Morgens um 10 Uhr,

lassen die Gebrüder Leiser und Jakob Levy, aufm Kamperhof bei Kaiserswerth, 12 Stück theils milchgebender und theils tragender Kühe und Rinder auf ausgedehnten Kredit verkaufen.

J. Hamm, Notar.

Mobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des Herrn Schmittmann werden am Freitag den 12. Februar c.,
Nachmittags 2 Uhr,

aufm Kamperhoff bei Kaiserswerth, circa 50,000 Pfund Klee- und Wiesenheu, bester Qualität, 50,000 Pfund Stroh, Kav, 30 Scheffel Roggen, 1 lange Karre mit breiten Rädern und eiserner Achse, Pferdegeschirre, 1 Wannmühle, Schneidebänke ꝛc. ꝛc., ferner 18 Ulmen, öffentlich auf Kredit verkauft.

J. Hamm, Notar.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 12. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

läßt der Herr Wilhelm Hülstrung zu Pempelfort auf seinem an der Kölner Chaussee daselbst gelegenen Holzplatze,

60 Haufen tannen und eichen Schwarten und Bretter, wovon noch mehreres zu Schreinerholz sich eignet, sodann
mehrere Nummern eichen Geschirrholz, und
eine Partie schöner 3-, 2- und 4zöllige Buchen-Bohlen,

öffentlich dem Meistbietenden auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Gerresheim, den 5. Februar 1847.

Birnbach, Notar.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 13. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

sollen bei dem Beigeordneten Herrn Richarz in Eller

circa 40 Maaßen eichen Bauholz und
circa 3000 eichen Schanzen, in der Reisholzer Gemark stehend, sowie
circa 20 Maßen eichen Brandholz, und
2000 eichen Schanzen, im Lierenhau stehend,
circa 20 Nummern eichen Schwarten, Bretter und Geschirrholz, im Lierenhau stehend,

öffentlich dem Meistbietenden auf Kredit gegen Bürgschaft verkauft werden.

Gerresheim, den 6. Februar 1847.

Birnbach, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Der Peter Pohl zu Unterbach läßt sein daselbst gelegenes Gütchen, „Lohbruch" genannt, bestehend in Haus mit Stallungen, Baumhof, Garten, Ackerland, Bruch und Wiesen, zusammen zwei Morgen stark enthaltend,

Montag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr,

zu Unterbach im Zunft, bei Herrn Cürten zum Verkauf an den Meistbietenden anstellen.

Gerresheim, den 2. Februar 1847.

Birnbach.

Mobilar-Verkauf.

Auf Anstehen des Gewerbegerichts-Sekretärs Herrn Correns, handelnd in seiner Eigenschaft als Syndik des Fallaments von Carl Rudel zu Wald, sollen

Montag den 8. und Dienstag den 9.
Februar d. J.,
jedesmal Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Failliten, die zu jenem Fallament gehörigen Utensilien, Waaren und Mobilien als:

ein vollständiger Apparat zur Blaufärberei resp. Druckerei, worunter 10 Farbkuppen, 2 große kupferne Kessel, ein Handkalander mit eisernem Schwungrad, eine Partie Formen, 3 Drucktische, sodann verschiedene Sorten Leinen, sowie endlich Betten, Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle, Küchengeräthe ꝛc.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die zur Blaufärberei resp. Druckerei gehörigen Gegenstände können jedoch vor dem Termine unter der Hand von dem Herrn Syndikus angekauft, sowie auch das Haus, worin die Druckerei betrieben worden, angemiethet werden.

Solingen, den 29. Januar 1847.

Der Gerichtsschreiber,
Schmitz.

Heu-, Hafer- und Roggen-Verkauf.

Am Dienstag den 9. Februar,
(nicht wie früher angezeigt am Freitag den 5.)
Nachmittags 1 Uhr,

werden beim Wirthe Trosser am Faulenstock in Mörsenbroich, circa 50,000 Pfund süßes Heu, 1200 Scheffel Hafer und 100 Scheffel Korn auf Kredit öffentlich verkauft.

Domino's und Carneval-Anzüge jeder Art sind zu miethen und schöne Wachs- und Papiermasken zu kaufen bei

Theodor Lingenbrinck,
Volkerstraße Nr. 492.

Licitation.

In der gerichtlichen Theilungssache
des zu Köln wohnenden Kaufmannes Herrn Joseph Burgers, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik des Fallitments von Friedrich Koch, zur Zeit Kaufmann und Fabrikant, zu Grevenbroich wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Theodor Esser den Ersten, dahier,

Gegen

1) den praktischen Arzt und Doctor der Medizin Hrn. Heinrich Claessen zu Köln wohnend, Beklagter, vertreten durch Advokat-Anwalt Hrn. Gerhard Fay dahier;
2) die Eheleute Hrn. Friedrich Koch und Sophia Jacobina, geborne Goebel, beide ohne Gewerbe, in Hulchrath wohnend, Beklagte, vertreten durch die Advocaten Herren Justizrath Franz Ulrich Kyll und Maximilian Joseph Füsser, Beide dahier, der Letztere als Anwalt, sollen

Montag den zweiundzwanzigsten März dieses Jahres,
von Nachmittags 2 Uhr ab,

auf der Amtsstube des Unterzeichneten, Ehrenmarspforten Numero sieben zu Köln, in Gefolge zweier vom Königlichen Landgerichte zu Köln vom neunundzwanzigsten November achtzehnhundert vierundvierzig und funfzehnten Mai achtzehnhundert sechsundvierzig erlassenen Urtheile die nachbeschriebenen Immobilien durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar zur Versteigerung an den Meist- und Letztbietenden öffentlich ausgestellt werden.

Die zum Verkaufe kommenden Immobilien bestehen:

I. In dem Herkenbuscher Hofe, einem ein zusammenhängendes Ganze bildenden Hofgute, gelegen in der Bürgermeisterei Grevenbroich, Kreis gleichen Namens, Regierungsbezirk Düsseldorf, mit allen seinen Bestandtheilen, nämlich den massiv in Stein gebauten Hofgebäulichkeiten, dem mit Ziegeln gedeckten Wohnhause und Pferdeställen, den Scheunen, Stallungen und allen sonstigen Oekonomie-Gebäulichkeiten, sowie sämmtlichen Nebengebäulichkeiten und übrigen An- und Zubehörungen, sodann ferner dem umgelegenen Garten, Baumgarten und den Hofräumlichkeiten. Das Ganze eingetragen im Cataster der Bürgermeisterei Grevenbroich unter Art. 1100, unter Flur B., Nr. 79 bis 82 incl. 7 Morgen 72 Ruthen preuß. Die Gebäulichkeiten taxirt zu 3100 Thlr. und die zum Hofe gehörigen Ländereien im Ganzen zu 1184 Thlr. und zwar per Morgen zu 160 Thlr.

II. In den zum Herkenbuscherhofe gehörigen Ländereien und zwar alle Bürgermeisterei Grevenbroich:

a) In dem Acker hinter der Scheune, früher Busch, eingetragen im Cataster der Bürgermeisterei Grevenbroich unter Flur B. Nr. 77, 13 Morgen 162 Ruthen preuß., taxirt zu 1529 Thlr.
b) In der Ackerparzelle neben voriger bis zum Hofwege, Flur B. Nr. 78 des Catasters 1 Morgen 129 Ruthen, taxirt zu 174 Thlr. 20 Sgr.
c) In dem auf Allrath zu neben Parzelle A. gelegenen Ackerstück, Flur B. Nr. 76 des Catasters, 4 Morgen 167 Ruthen, taxirt zu 739 Thlr. 5 Sgr.
d) Das hinter dem Garten und neben der Parzelle A. gelegene Stück Ackerland, im Cataster Flur B., Theil der Parzelle Nr. 83, 9 Morgen 13 Ruthen, taxirt zu 1293 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.
e) In der neben vorigem Stucke auf Neuenhausen zu gelegenen Parzelle Ackerland, im Cataster Flur B., Theil von Nr. 83, 20 Morgen 133 Ruthen, taxirt zu 2488 Thlr. 20 Sgr.
f) In der längs dem Garten und Baumgarten bis zum Wege nach Allrath gelegenen Ackerparzelle, im Cataster Flur A. Nr. 590, 12 Morg. 179 Ruth., taxirt zu 2071 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.
g) In der links dem Wege von Grevenbroich nach Allrath gelegenen Ackerparzelle bis zum Heyerhofs-Fußwege, im Cataster Flur A. Nr. 658, 44 Morg. 36 Ruth., taxirt zu 7072 Thlr.
h) In dem neben vorigem Acker vom Heyerpfade ab auf Allrath zu gelegenen Ackertheile, im Cataster Flur B. Nr. 23, 86 Morgen 143 Ruthen, taxirt zu 11,815 Thlr. 10 Sgr.
i) In der am Heyer- und Berrensteiner-Wege gelegenen dreispitzigen Parzelle Ackerland, im Cataster Flur B. Nr. 23, 5 Morgen 75 Ruthen, taxirt zu 758 Thlr. 10 Sgr.

Die zum Herkenbuscher Hofe gehörigen Grundstücke ergeben sonach zufolge der Expertise einen Gesammt-Flächeninhalt von 207 Morgen 50 Ruthen preußisch und sind taxirt zusammen zu 32,325 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.

Ferner bestehen die Verkaufs-Objecte noch in folgenden Immobilien:

III. In der Ackerparzelle, gelegen zwischen dem Herkenbuscher- und Heyerhofs-Acker, eingetragen nach dem Cataster der Bürgermeisterei Grevenbroich unter Flur B., alte Nr. 10, neue Nr. 204, und Flur B., alte Nr. 37, neue Nr. 205, 49 Morgen 130 Ruthen preuß., taxirt zu 6961 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.

IV. In der Holzungs-Parzelle im Heyerbusch, zwischen den Büschen des Friedrich Wilhelm Koch und Gustav Koch, im Cataster der Bürgermeisterei Wevelinghoven, Flur A., Theil der Nr. 205, 11 Morgen 5 Ruthen, taxirt, ohne die hochstämmigen Bäume, zu 992 Thlr. 15 Sgr., und diese hochstämmigen außerdem zu 450 Thlr.

V. In einer Wiese an der Burg bei Wevelinghoven, zwischen den Bruchbenden und der Wiese des Friedrich Wilhelm Koch, gelegen im Cataster der Bürgermeisterei Wevelinghoven, Flur B. Nr. 216, 215, 214 und Theil der Nr. 213, 3 Morgen 115 Ruthen, taxirt zu 582 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.

VI. In der Wiese im Mittelbenden, bildend einen Theil der im Cataster von Wevelinghoven Flur B. Nr. 183 eingetragenen Parzelle, gelegen neben der Wiese des Gustav Koch, Leonhard Schrei und Wittwe Friedrich Glasmacher und Johann Karten, 2 Morgen 17 Ruthen, taxirt zu 293 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.

VII. In einer Parzelle Ackerland am Schnabelswege, 2 Morgen 40½ Ruthe in demselben Cataster, Flur B., Theil der Nr. 754, taxirt zu 271 Thlr.

VIII. In einem Stücke Ackerland, rechts vom Wege von Wevelinghoven nach Neuenhausen gelegen, langseitig neben Heinrich und Johann Esser, vorhaupts der Weg, eingetragen in demselben Cataster, Flur A. Nr. 307, 2 Morgen 171 Ruthen, taxirt zu 354 Thlr.

IX. In einem Stucke Ackerland links vom Wege von Wevelinghoven nach Neuenhausen, gelegen neben Wenzel, Fenger und Caspar Coenen in demselben Cataster, Flur A. Nr. 279, 2 Morgen 11 Ruthen, taxirt zu 288 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf.

X. In einem Stück Ackerland am Schnabel, neben Peter Forst und Wittib Friedrich Glasmacher und Jacob Schauser in demselben Cataster, Flur X. Nr. 742 bis 744 incl., sodann ferner unter Nr. 770, 4 Morgen 146½ Ruthe, taxirt zu 529 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf.

XI. In dem auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Evinghoven, im Widdeshoverfelde am Dorfe gelegenen Stucke Ackerland, vom Gildache durchschnitten und anstoßend an den von Widdeshoven nach Oeckinghoven führenden Weg, im Cataster von Evinghoven Flur D. Nr. 200 und 525, 5 Morgen 113 Ruthen, taxirt zu 900 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.

XII. Endlich in einem nahe dem Vorigen gelegenen Stücke Ackerland „an der Eichhecke" an den benannten Oeckinghover Weg anschließend, im Cataster von Evinghoven, Flur G. Nr. 4, 8 Morgen 37 Ruthen, taxirt zu 1148 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.

Der oben angegebene Herkenbuscher Hof wird zuerst in den angeführten Parzellen und bei alsdann erfolgendem Aufgebote von 1000 Thlr. im Ganzen ausgestellt.

Die Taxe, Expertise und das Bedingungsheft liegen zur Einsicht offen bei

Claisen, Notar.

Köln, den zweiten Januar achtzehnhundert siebenundvierzig.

Köln-Mindener Eisenbahn.

Fahrplan

für die Bahnstrecke von Deutz bis Duisburg während der Winterperiode vom 15. Oktober 1846 bis incl. 31. März 1847.

Tägliche Abfahrten von

Köln (Deutz) nach Düsseldorf.	Düsseldorf nach Duisburg.	Duisburg nach Düsseldorf.	Düsseldorf nach Köln (Deutz.)
* Morg. 8 Uhr 30 M.	Morgens 10 Uhr — Min.	† Morg. 8 Uhr 5 Min.	Morgens 9 Uhr 5 Min.
„ 11 „ 30 „			„ 11 „ 35 „
Nachm. 3 „ 30 „	Nachm. 3 „ 15 „	Nachm. 2 „ — „	Nachm. 3 „ 35 „
* Abends 6 „ 30 „	Abends 8 „ — „	† Abends 5 „ 30 „	Abends 6 „ 35 „

*) Dieser Zug geht bis Duisburg durch.
†) Dieser Zug geht bis Köln (Deutz) durch.

Köln, den 14. Oktober 1847.

Die Direction.

Köln-Mindener Eisenbahn.

Veranlaßt durch einen in jüngster Zeit auf einer andern Eisenbahn stattgehabten Unglücksfall haben wir beschlossen, der Sicherheit wegen **von nun an nicht mehr zu gestatten, daß Reisende, welche bei Benutzung unserer Bahn ihre Equipage mit sich führen, in derselben während der Fahrt Platz nehmen, sondern darauf zu bestehen, daß sie sich der Eisenbahnwagen bedienen.**

Die Bestimmung der Nr. 30 des Betriebs-Reglements vom 25. September 1845, wonach für jede Person, welche mit dem Reisewagen mitfährt, ein Fahrzettel III. Klasse zu lösen, tritt sonach mit dem heutigen Tage außer Kraft.

Köln, den 15. Januar 1847.

Die Direction.

Dampfschiffahrt

zwischen

Rotterdam **und London.**

Die Abfahrten des ersten Dampfschiffes von Rotterdam nach Havre wird am 3. März stattfinden und ferner am 3., 11., 19. und 26. eines jeden Monats.

Die Agenten in Rotterdam:
Smith & Comp.

Magazin des modes.

Die Unterzeichneten beehren sich ihr wohlassortirtes Lager fertiger Herren-Anzüge nach den neuesten Pariser Facons und ihre Brüsseler Mützen in geneigte Erinnerung zu bringen.

Düsseldorf, im Januar 1847.

Cahn & Scheuer,
neben dem Kölnischen Hof.

Vorläufige Anzeige.

Unterzeichneter beabsichtigt, das in der Neustadt zum Siebengebirge genannte Wirthschaftslokal, welches zur Brau- und Malzmacherei, sowie zu einer Tabak- oder Tapetenfabrik, Destillerie, Kohlenniederlage, Holzhandel oder Zuckerraffinerie geeignet, und auf dem wasserfreiesten Punkte Düsseldorfs liegt, mit 1 Morgen haltenden Garten zu Baustellen, an einem näher zu bestimmenden Tage parzellenweise oder auch im Ganzen zu verkaufen. Auch kann dasselbe unter der Hand zu vortheilhaften Bedingungen vor der Zeit verkauft werden.

Müllem, im deutschen Hause.

P. M. Peters & Comp.,

Hundsrückenstraße,

empfehlen ihr Lager von allen Sorten Tabaken, Schnupftabaken und Cigarren, sowie auch von vorzüglichem Champagner, à 30 und 40 Sgr. per ganze und à 15 und 20 Sgr. per halbe Flasche.

Bei Beyer & Comp. in Düsseldorf, Neustraße, ist zu haben:

Verzeichniß empfehlungswerther Musikalien,

welche bis Ende Februar 1847 zu herabgesetzten Preisen verkauft werden. Zugleich empfehlen dieselben ihre

Große Musikalien-Leihanstalt,

welche stets mit den neuesten Compositionen vermehrt wird, sowie die mit den neuesten Werken vermehrte

Deutsch-Französ.-Englische etc. Leih-Bibliothek.

Kohlenmagazin,

Grünestraße Nr. 282½ in Düsseldorf.

Mit der **Eisenbahn** langt täglich frischer fetter und magerer Brand aus den besten Zechen von Essen und Mülheim hier an und wird sowohl per Scheffel, wie auch in großen Quantitäten billig verkauft.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

Fr. Bertoldy.

NB. Auf Verlangen liefere ich auf jede Station volle Wagen zu 80 Scheffel.

---

[61] Ein eleganter neuer 16sitziger Omnibus steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Mehrere neue und gebrauchte 10-, 12- und 18sitzige Omnibus und 4sitzige Vigilanten, elegant und solid, stehen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Köln, Streitzeuggasse Nr. 12.

Ein neuer, ganz gedeckter leichter 1- und 2spänniger Wagen steht zu verkaufen Citadellstraße Nr. 1241.

Gasthof zum Prinzen von Preußen.

Narrenthum hoch!

Sonntag am 7. Spörkel XVIII., Nachmittags 3 Uhr:

Große närrische

Kaffe-Visite,

mit

Harmoniemusik, Debbelskall
und allerhand sonstigen musikalischen komischen Divertissementchen.

Alle Freunde heiterer, zeitgemäßer Narrheit werden freundlichst eingeladen.

Die Mitglieder des „Allgemeinen Vereins der Carnevalsfreunde", sofern sie in der Kappe erscheinen, haben für sich und ihre weiblichen Angehörigen freien Eintritt.

Für Nichtmitglieder beträgt der Eintrittspreis 2½ Sgr., Familien 5 Sgr.

Das Programm der aufzuführenden Piecen wird im Saale selbst ausgegeben.

Kommt her, wenn ihr was wollt!

Abends 8 Uhr:

Masken-Redoute.

Entree 10 Sgr. à Person.
6 Karten zusammen genommen, werden bis 6 Uhr zu 1½ Thaler abgegeben.

---

[30] Eine Jagd, in der Nähe Düsseldorfs, ist für ein Jahr zu pachten. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

[55] Eine Blaufärberei in der Nähe Düsseldorfs, wegen ihrer Lage zu einer Fixbleiche, Gerberei, Tabak-, Tapetenfabrik und zu jedem andern Geschäft sich eignend, ist im Ganzen oder theilweise zu miethen oder zu kaufen und sofort anzutreten. Die Exp. dies. Bl. sagt wo.

Drei starke Arbeitspferde, sowie ein Kohlen-Fracht-Wagen und eine Schlagkarre sind billig zu kaufen. Näheres Oberbilkerstraße Nr. 1098.

Haus- und Schlafröcke

zu 2 Thlr. und höher, gewebte Unterhosen zu 20 Sgr., lederne zu 2 Thlr., ferner dänische Damenhandschuhe, das Paar zu 5 Sgr., Glace in allen Farben zu 8 Sgr., für Herren zu 10 Sgr., für Kinder 5 Sgr. bei

W. Lindemann, Flingerstraße.

Ein geräumiger Keller, am besten zu einem Weinlager geeignet, steht sofort zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer, Ratingerstraße Nr. 179.

---

[58] Zu vermiethen und gleich zu beziehen: Ein Haus in der Benratherstraße, nahe an der Kastanien-Allee. Näheres erfährt man in der Exped. d. Bl.

Magazin fertiger Todtensärge.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage ein Magazin fertiger Todtensärge errichtet habe.

Die Preise richten sich nach den Größen und Qualitäten der Särge, und zwar von 1½ bis zu 25 Thlr. und höher für Erwachsene und von 15 Sgr. bis zu 5 Thlr. für Kinder.

Die Einrichtung, wonach die Särge bei der Wohllöblichen Central-Armen-Verwaltung bestellt werden können, und nach welcher ich für die Anfertigung eines jeden Sarges einen festen Satz contraktlich zur Armenkasse abgebe, bleibt vor wie nach unverändert.

Düsseldorf, den 23. Januar 1847.

Carl Salm, Schreinermeister,
Andreasstraße Nr. 368.